

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Bankier Max Rosenthal, Berlin; Stellv. Th. Samosch, Charlottenburg; Kaufm. Carl Junghanns, Leipzig; Ing. Dr. H. Lux, Friedenau.
Zahlstelle: Berlin: Samuel Zielenziger.

Cartonnagen-Maschinen-Industrie und Façonschmiede,

A.-G. in Berlin, N. Reinickendorferstr. 113. (In Liquidation.)

Gegründet: 24./3. 1872. Firma lautete bis 1./5. 1890 „Façon-Schmiede u. Schrauben-Fabrik, A.-G.“, von da bis 24./4. 1896 „Berliner Messinglinien-Fabrik und Façon-Schmiede“ und dann wie oben. Die G.-V. v. 29./6. 1901 beschloss wegen unrentablen Geschäftsganges Liquidation der Ges. Es wird gehofft, bei glatter Abwicklung das volle Kapital zurückgewähren zu können. Lt. G.-V. v. 13./6. 1903 ist ab 15./6. 1903 aus einigen Abteil. eine besond. Ges. unter der Firma „Maschinen- u. Cartonnagen-Werke Ges. m. b. H.“ begründet worden, deren Gesellschafter die Ges. mit einem Betrage von M. 58 500 ist (Div. pro 1911 5%, pro 1912 15%). Der wertvolle Grundbesitz verblieb der Stamm-Ges.

Zweck: Nutzbarmachung, Verwalt. und eventl. Verwertung des der Ges. gehör. Grundbesitzes Reinickendorferstr. 112, 113, 114 u. 116 (ausführliches hierüber s. Jahrg. 1902/1903 dieses Buches). Die Terrains sind 1905 bei Gelegenheit der Hypoth.-Regulierung neu auf M. 1316 366 geschätzt u. jetzt nach Abschreib. mit M. 1171 985 in die Bilanz 1910 eingesetzt. Es ist die qR. jetzt auf M. 2400 für das Vorderland u. auf M. 1000 für das Hinterland zu veranschlagen. Das gesamte Ges.-Terrain umfasst 6498 qm = 464 qR., wovon ca. 200 qR auf Vorderland entfallen. Das gegenwärtige Mietertragnis v. etwa M. 84 000, das als ständige Einnahme angesehen werden kann, gewährleistet ohne Inanspruchnahme des Grundkapitals eine jährliche Liquid.-Zahlung von 5%, womit im Jan. 1907 begonnen wurde (siehe bei Kap.). 1910/11 betrug die Mietseinnahme M. 84 934; 19./1. 1912 M. 82 806; 1912/13 M. 65 397.

Kapital: M. 571 800, u. zwar in 321 St.-Prior.-Aktien à M. 600 u. 316 St.-Prior.-Aktien à M. 1200. Urspr. M. 750 000, ab 2./1. 1879 je 2 zu 1 zus.gelegt. Die Prior.-Aktien à M. 600 entstanden aus der Umwandlung von St.-Aktien durch Nachzahlung von 200, resp. 225, resp. M. 300 pro Aktie. Die Nachzahl. beliefen sich insgesamt auf M. 147 938. Die G.-V. v. 23./4. 1889 beschloss die Em. weiterer Prior.-Aktien à M. 1200 bis M. 1 135 200; es sind davon am 18./1. 1890 M. 360 000 und für die Schubert'schen Patente M. 399 600 emittiert u. M. 1200 zurückerworben, so dass M. 1 123 200 Prior.-Aktien existierten, als die G.-V. v. 5./11. 1896 deren Zus.legung von 2 zu 1 beschloss. Die Zus.legung erfolgte bis 12./12. 1896 u. gleichzeitig der Umtausch beschädigter Stücke à M. 600. Die noch bestandenen M. 10 200 St.-Aktien sind lt. G.-V. v. 6./10. 1903 in St.-Prior.-Aktien umgewandelt. Ab 15./1. u. 11./11. 1907 erfolgte die Auszahlung der I. u. II. Liquidationsrate, ab 17./11. 1908 die III. Rate, ab 23./11. 1909 die IV. Rate, ab 3./12. 1910 die V. Rate, ab 5./12. 1911 die VI. Rate mit je 5% = M. 30 bzw. M. 60, ab 3./12. 1912 die VII. Rate mit 6% = M. 36 bzw. M. 72, VIII. Rate mit 7% = M. 42 bzw. M. 84.

Hypotheken: M. 706 000 zur I. Stelle (4%) in Berliner Pfandbriefe.

Geschäftsjahr: Ab 1./7. 1899: 1./7.—30./6. (früher, bis 31./12. 1898, Kalenderj.).

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** Je M. 300 Aktienbesitz = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Grundstücke 1 144 598, Effekten 109 250, Kassa 323, Debit. 29 283, A.-K.-Rückzahl. 205 848. — Passiva: St.-Prior. 571 800, A.-Kap.-Rückzahl.-Rest 1848, Hypoth. 706 000, Hypoth.-Res. 56 600, Interimskto 1915, Spez.-R.-F. 123 218, Liquid.-Kto 27 921. Sa. M. 1 489 303.

Liquidations-Konto: Debet: Allg. Unk. 7312, Steuern 1300, Hypoth.-Zs. 29 703, Abschreib. 8944, Ueberschuss 27 921. — Kredit: Mietsüberschuss 65 397, Zs. 9785. Sa. M. 75 182.

Kurs: Konv. St.-Aktien Ende 1886—89: 22.50, 29, —, —%; St.-Prior.-Aktien Ende 1888—97: 120.25, 209.50, 186, 78, 85, 47, 66.25, —, 64, 74.50%; konv. St.-Prior.-Aktien Ende 1897—1913: 152, 129.75, 122, —, —, —, 94.50, 94.50, 100.50, 89.50, 90.50, 92, 92.75, 89.50, 90, 90%. Eingef. 4./1. 1897 zu 135%. Notiert in Berlin. Die konv. St.-Prior.-Aktien werden seit 26./8. 1901 franko Zs. gehandelt u. sind ohne Div.-Schein u. Talons lieferbar; ab 26./11. 1912 versteht sich die Notiz nur für solche Stücke, auf welche die I., II., III., IV., V. u. VI. Liquid.-Rate von je 5% bzw. die VII. Rate von 6% bzw. die VIII. Rate von 7% zurückgezahlt ist.

Dividenden: St.-Aktien 1886—98: 0, 0, 0, 2½, 1, 0, 0, 0, 0, 0, 3, 0%; St.-Prior.-Aktien 1888—97: 5, 7½, 6, 0, 0, 0, 0, 0, 8, 3½%. 1899 I. Sem. u. 1899/1900: Auf beide Aktienarten 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Liquidator: Bankier Rob. Gumpert.

Aufsichtsrat: (3—6) Vors. Franz Siele, Stellv. Kaufm. Alb. Klitschmüller, Bankier Ludw. Simon, Berlin; Oskar Siele, Breslau. **Zahlstelle:** Berlin: A. Ephraim.

Galvanische Metall-Papier-Fabrik Actien-Gesellschaft

in Berlin N. 39, Gerichtsstrasse 2.

Gegründet: 4. bzw. 26./5. 1897. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. Die Ges. übernahm die Firma Deutsche Metallpapier-Fabrik Carl Endruweit samt Masch. u. allem Zubehör für 220 Aktien = M. 220 000 u. vom Chemiker Carl Endruweit verschiedene Patente betr. elektrolytische Her-